

Schmetterling des Monats

- Juni 2024 -

Der Ulmen-Zipfelfalter

Autor: Wolfgang Düring

Letzte Aktualisierung: 2. Juni 2024

Der BUND Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Vertretern des NABU, der Pollichia und des ArtenFinders, sowie weiterer Naturschutzorganisationen wählten diesen sehr unscheinbaren Falter zum Schmetterling des Monats Juni, um auf die Gefährdung der Art und von Schmetterlingen allgemein aufmerksam zu machen.

Kurzporträt & Verbreitung

Der Ulmen-Zipfelfalter kann prinzipiell überall in Rheinland-Pfalz vorkommen. Es gibt fast überall einzelne Fundmeldungen. Im Kreis Mainz-Bingen kommt der Falter ebenso vor, wie in Rheinhessen, im Binger Wald, im Soonwald und im Hunsrück.

Den Meldungen nach ist ein Schwerpunkt in RLP das Oberrheinische Tiefland.

Nach aktuellem Kenntnisstand können die Falter in sehr unterschiedlichen Biotopen vorkommen, einzig das Vorkommen von blühfähigen Ulmen ist zwingende Voraussetzung. Der Ulmen-Zipfelfalter überwintert als Ei und schlüpft schon sehr früh zum Ende des Winters. Die Falter erscheinen je nach Witterungsverlauf ab Ende Mai. Die Art lebt in einer Generation pro Jahr und ihre Flugzeit endet in höheren Lagen Mitte Juli.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												

Falterbeschreibung

Der Ulmen-Zipfelfalter gehört wie alle Zipfelfalter zur Familie der Bläulinge. Die mittelgroßen Falter besitzen eine Flügelspannweite von 2,5 bis weniger als 3,5 cm. Die Flügelunterseiten sind braungrau. Eine charakteristische weiße Linie durchzieht beide Flügelunterseiten. Auf dem Hinterflügel bildet diese Linie ein W. Dieses charakteristische Kennzeichen hat zum Namen *S. w-album* geführt. Auf der Hinterflügelunterseite ist zusätzlich eine breite orange Binde zu sehen. Die Hinterflügel zeigen beim Männchen einen kurzen Zipfel, beim Weibchen ist er etwas länger ausgeprägt.



Abbildung 1: Frisch geschlüpftes Männchen des Ulmen-Zipfelfalters am 21.5.2024 (Zuchtfoto)

Die Flügeloberseite ist faktisch nie zu sehen. Sie ist einfarbig braungrau gefärbt.

Artenschutz / Gartengestaltung

Der Ulmen-Zipfelfalter ist auf der Roten Liste in RLP als „Stark gefährdet“ eingestuft. In der Roten Liste für Deutschland ist er dagegen nur als „Gefährdet“ eingestuft.

Aufgrund des Ulmensterbens in Deutschland hat die Art erheblich an geeigneten Bäumen für ihre erfolgreiche Raupen-Entwicklung verloren. Durch gezielte Anpflanzung von Ulmen in den letzten Jahrzehnten hat sich die Situation aber etwas verbessert. Nach neueren Erkenntnissen kann schon eine mindestens 2-3m hohe blühfähige Ulme für die Bedürfnisse der Art als Lebensraum genügen.

Falls im eigenen Garten genügend Platz zur Verfügung steht, kann man durch das Anpflanzen einer Ulme hier bereits

mittelfristig einen geeigneten Lebensraum für die Art schaffen.

Weitere Infos:

<https://www.bund-rlp.de/themen/tiere-pflanzen/schmetterlinge/artenportraits-der-tagfalter/#c15902>